

zu salveren weren/wenn die jenigen Stände / so H. Ed. bey dies
sem Kriege Quartiere und ansehnliche Contributionen / zu dero
Armee Unterhalt hergeben müssen/das Genossene wiederfordern
ten/so bald nur E. Ed. sich von dem Reiche separiren/und in ei
nem Particular-Kriege verbleiben wolten / wie den nicht unbill
lich/das da E. L. die Satisfaction für sich allein zu haben prä
tendiren/Sie hinwiederumb auch andern Ständen/welche ohn
Zweifel auff viel Millionen liquidiren dörrten/gerecht werden
müssen. Was nun solches für Confusion und Zerrüttung
nach sich ziehen würde/lasse ich H. L. selbst hoch vernünftig ju
diciren/kan mir aber von dero Prudenz nicht einbilden/das Sie
zu solchen extremitäten es jemahls kommen lassen werden.
Weiß mich anders nicht zu entsinnen/das Zeit meiner Kaysersl.
Regierung einiger Stand die Waffen gegen mich ergriffen; Ha
be auch zu Gott das Vertrauen/Er werde Ihnen eine mehrere
Devotion gegen Mich als Ihrem vorgesetzten rechtmässigen
Ober-Haupt / und grössere Liebe zur gemeinen Ruhe inspiriren / auff
dem unverhofften Fall aber mich nicht so gar ohne Mittel seyn lassen/
die mir durch seine Güthe verliehene Autorität und Hoheit kräftiglich
manuteniren zu können/absonderlich wenn E. L. als eine der stürch
sten Säulen des Reichs den andern in Worten und Wercken mit gu
ten Exempeln fürgehen / und sich durch seine hitzige Consilia zu einem
Wiedrigen verlieren lassen. Was in übrigen Ich so wol die Sache
an sich selbst/als die bey E. L. Cankley gebrauchte freimüthige und fast har
te Schreib-Arth betreffend wohlmeinendlich und gnädigst zu erinnern/
solches habe dero Abgeordneten von Crocow ausführlich repräsentir
ren lassen/worauff mich beziehe/und dabenebenst verbl. E. L. mit behar
lichen Freund-Oheimlichen Willen/Kaysersl. Hulden/und allen Gu
ten zumahlen wohl begerhan.

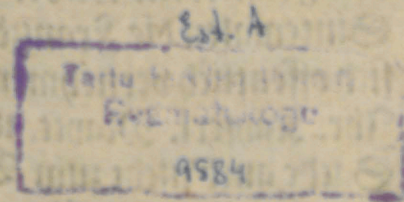
Gegeben in meiner Stadt Wien den
12. Decembr. 1678.

LEOPOLD.

80. 78 9
**CONTINUA
TION**

Der angenehmen Nimmwegischen
Friedens-Zeitung
Betreffende das nunmehr allda geschlosse
ne Friedens-Werck zwischen Ihrer Kaysersl. Maytt.
dem König von Frankreich und der Cron
Schweden.

Nimmwegen den 7. Februarij Anno 1679.



It vorigen Extraordinairen ist berichtet wor-
 den/ wie die Tractaten zwischen Kayserl. Maytt.
 und dem König von Frankreich zum guten Schluß
 kommen/ davon die Unterzeichnung aber so lang nach-
 geblieben/ biß man auch unter den Kayserl. und Schwe-
 dischen Hn. Abgesandten über die Schwedisch. Postulata
 die Sache so weit gebracht/ daß Gottlob/ alles zum ge-
 wünschten Endschluß ausgefallen/ also/ daß nunmehr
 der Friede zwischen Ihr. Kayserl. Maytt. Ihrer Aller-
 christlichsten Maytt. von Frankreich und dem Köni-
 ge und Reiche Schweden unterschrieben und seine
 Richtigkeit hat. Die Königl. Französ. Hn. Ambas-
 sadeurs haben sehr auff die Restitution der Erbh.
 Schweden / und daß selbige wieder als ein Reichs-
 Glied soll angenommen werden / gedrungen/ welches
 dann anfänglich so hart gehalten / daß man wieder in
 Furcht gestanden / daß der bereits so weit gebrachte
 Vergleich mit Ihr. Kayserl. Maytt. und dem König
 von Frankreich wieder würde zurück gegangen seyn;
 Sintemalen die Französische Hn. Ambassadeurs
 sich öffentlich vernehmen lassen/ daß man zwischen
 Ihr. Kayserl. Maytt. und der Erbh. Schweden die
 Sache auch nicht zum Vergleich bringen könnte/ daß
 alsdann alles/ so bißhero tractiret worden / sollte nicht

tig seyn/ wenn der König von Frankreich die Sache
 den nicht schließen könnte noch wolte. Sonderlich ist
 auch über diesem heilsamen Werke des Engl. Hn.
 Mediateur Jenkins unablässiger und unermüdeter
 Fleiß höchst zu rühmen/ welcher so wol Tag als Nacht/
 mit Abfürzung seines Essens und Schlafens nicht
 geruhet / biß er diese hohe Parthey / ohngeachtet der
 andern Hn. Allerten darwider gethanen Protesta-
 tion, zum glücklichen Schluß gebracht.

Elb. Stroh / vom 1. Febr.

Ausser obiges hat man gestern auch von Nim-
 wegen in Lateinischer Sprache bekommen eine Spe-
 cification der jenigen Potentaten/ Fürsten / Stän-
 den/ Städten und anderer/ welche von Kayserl. Sei-
 then in diesen Frieden mit dem König von Frank-
 reich eingeschlossen worden/ welches verteutschet/ all-
 hier mit eingeführet ist / welche aber von Französich-
 und Schwedischer Seithen dem Frieden mit einver-
 leibet und beliebet worden / selbige hat man zwar an-
 noch nicht/ man dürfte sie aber mit nechster Post auch
 wohl habhaft werden.

Kurzer Begriff der an Seithen der Kayserl.

Majestät mit eingeschlossenen Potentaten/
 Respubliquen und Reichs. Ständen.

An Kayserl. Seithen werden mit eingeschlossen alle
 seiner Kayserl. Maytt. Confoederirte/ zuvorn der
 König

und andere Stände / der freye und unmittelbare
Reichs-Adel / die Freye Reichs- und Hansee-Städte /
namentlich aber die Chur-Fürsten zu Mainz / Trier /
Cöln mit dem Erz- und Bischoffschümbern / die Chur-
Fürsten von Sachsen und Pfalz / der Erz-Bischoff zu
Salzburg / der grosse Deutsche Ordens-Meister / der
Bischoff zu Wormbs und Straßburg / der Bischoff
zu Costnitz und Basel / die Pfalz-Graven Neuburg /
Zweybrücken und Veldenz / alle Herzogen zu Sach-
sen / Marggraf zu Anspach und Orltzbach / die Herzo-
gen von Mecklenburg / Schwerin und Güstrow / alle
Herzogen von Württemberg / Land-Grav zu Hessen /
Marggraf zu Baden / der Herzog von Nieder-Sach-
sen / die Fürsten von Anhalt / die Fürsten und Gra-
ven von Nassau / der Fürst von Ost-Friesland / der
Fürst von Schwarzburg / der Fürst von Liechtenstein /
die Aebte zu Murbach / Lutter zc. alle Freye Reichs-
und Hansee-Städte / Cöln / Aken / Straßburg /
Wormbs / Speyer / Franckfurt / Hamburg und Lü-
beck. Über diß der König und Königreich Pohlen / der
Grosz-Fürst in Moscau / der Herzog von Lothringen /
alle Fürsten und Respubliquen in Italien und die
vereinigte Niederlande / Schweizer und Graubün-
der / wie auch der Fürst von Siebenbürgen / so es
begehret.

Ist zu bekommen in der Königl. Buchdruckerey

EXTRACT

Aus dem

D I A R I O

Des

Reichs-Tags

Zu Grodno /

Vom 6. 7. und 8. Februarij. Anno

1 6 7 9.

